



Wortwahl

**KOMPENDIUM  
TYPOGRAFIE 3**

**KOMPENDIUM  
TYPOGRAFIE 3**

Gestaltung  
Florian Meusel  
5. Semester

Entstanden an der  
Fachhochschule Münster

Dozent  
Elisabeth Schwarz

ICH KAM IN DEN TYPO 3 KURS mit dem Gedanke, dass gute Typografie eine ähnliche Besessenheit von ihren Machern verlangt wie die Illustration. Alles was ich in meiner dreijährigen GTA Ausbildung und den ersten Semestern des Studiums gelernt hatte wies darauf hin, dass Typografen Tag ein Tag versuchten ein riesiges, unumstößliches Regelwerk auswendig zu lernen. Was Ihnen einst vom Meister aller Schriften auf die Erde gereicht wurde. Das Interesse an Schrift und das Bewusstsein wie wichtig sie für jede Art von Gestaltung ist war zwar vorhanden, besagtes Buch wollte sich mir aber nie so wirklich erschließen.

Besonders bei Mengensatz hatte ich große Probleme. Deshalb war es mein erklärtes Ziel zumindest die Regeln für diesen zu lernen. Zu meiner Verblüffung wurden zwar zum Anfang grobe Richtlinie festgelegt, aber der Großteil der Aufgaben war abhängig vom individuellen Bauchgefühl. Zunächst war ich damit ein wenig überfordert, wurde aber schon nach kurzer Zeit damit war.

Die offene Umgangsweise mit Typografie hat mir viel Spaß gemacht. So folgt dieses Kompendium keinem vorgeschnittenen Konzept, sondern zeigt auf einfachste Weise wie verschieden man sich mit Schrift beschäftigen kann. Ich habe mir große Mühe dabei gegeben, die mir wichtigen Erkenntnisse und Feinheiten nachvollziehbar zu dokumentieren. Ich habe sowohl gute als auch schlechte Beispiele im Endprodukt gelassen da man von Fehlern am besten lernen kann.

Ich sehe das Buch als persönliche Ergänzung zu Lese und Detailtypographie. Sozusagen als Sammlung von Anwendungsbeispielen.

**DA EIGENTLICH ZUR VORGABE GEHÖRTE** nur eine Schriftfamilie zu verwenden, ist es mir wichtig zu erklären warum in diesem Kompendium nun gleich drei Schriften vorkommen. Die Estrangelo Edessa ist eine hervorragende Satzschrift, sie hat nur ein Problem dass die meisten bei der Wahl abschreckt. Sie ist wahnsinnig schlecht ausgebaut.

Ich habe nur den Regular auf meinem Rechner und dieser hat so gut wie keine Sonderzeichen oder Möglichkeiten im Ziffernsatz. Ich wollte der Schrift jedoch eine Chance geben. Mit der Gotham für Auszeichnungen und der Myriad Pro für Zahlen habe ich meiner Meinung nach eine elegante Lösung des Problems gefunden.

Wichtig bei der Auswahl waren mir eine generell rundliche Anmutung der Zeichen (Bei der Myriad nicht so wichtig da lediglich die Zahlen Verwendet werden), eine zueinander passende Strichstärke (Wie gut die Strichstärke der Gotham Passt merkt man daran, dass man mit ihren Versalziffern Brücke für den Mengentext Nachbauen kann) und vor allem die Einheitlichkeit der prägnanten Buchstaben wie a (zweistöckig) und g (offen).

Um auch hier ein späteres Verständnis zu gewährleisten, stelle ich die verwendeten Schriftschnitte und deren Nutzen für die Gestaltung zwischen den Kapiteln genauer vor.

<b>Inhalt</b>	
<b>Vorwort</b>	<b>7</b>
<b>Setzen Sechs ?</b>	<b>9</b>
<b>Inhalt</b>	<b>11</b>
<b>1 Raum</b>	
<b>Schriftenfokus</b>	
Estrangelo Edessa Regular	15
1.1 Experiment	17
1.2 Mengensatz	39
1.3 Paginage klassisch	61
1.4 Paginage Experiment	85
1.5 Auswahl	105
<b>2 Absatz</b>	
<b>Schriftenfokus Gotham Regular</b>	<b>115</b>
1.1 Klassisch	117
1.2 Experiment	143
<b>3 Auszeichnung</b>	
<b>165 Schriftenfokus Gotham Bold</b>	
<b>167 1.1 Experiment</b>	
<b>189 1.2 Mengensatz</b>	
<b>4 Überschrift</b>	
<b>213 Schriftenfokus Gotham ItalicBold</b>	
<b>215 1.1 Klassisch</b>	
<b>239 1.2 Experiment</b>	
<b>253 5 Bildlegende</b>	
<b>255 Schriftenfokus Gotham Italic</b>	
<b>283 6 Zahlen und Brüche</b>	
<b>285 Schriftenfokus Myriad Pro Regular</b>	
<b>301 7 Inhaltsverzeichniss</b>	
<b>303 Schriftenfokus Myriad Pro Bold</b>	

*Ziel:* Erstellung einer Musterseite für das Kompendium.  
Mit Blick auf Eignung der Schrift, Paginage und Laufenden  
Kolumnentitel.

*Beobachtung:* Durch Anordnung des Satzspiegels und das  
so entstehende Spiel von Grauwert und Weißraum lässt sich  
die Wirkung einer Seite steuern.

*Nutzen:* 4/5

Aa Bb Cc

Dd Ee Ff

Gg Hh Ii Jj

Kk Ll Mm

Nn Oo Pp

Qq Rr Ss Tt

Uu Vv Ww

Xx Yy Zz

1234567890

*Schrift:* Estrangelo Edessa

*Schnitt:* Regular

*Vorzüge:* Angenehmer Grauwert, gute Lesbarkeit, rundliche Anmutung ohne Kitsch

*Nachteile:* Extrem schlechte Ausstattung, keine weiteren Schnitte vorhanden

*Fazit:* Funktioniert nur in Kombination mit anderen Schriften

*Ziel:* Zunächst lasse ich mir alle Freiheiten. Der Text wird dazu verwendet ein spannungsvolles Verhältniss zwischen Weißraum und Grauwert zu erzeugen. Die Lesbarkeit rückt in den Hintergrund.

*Beobachtung:* Betrachtet man den Text als Fläche, wird man zu einem freieren Umgang mit diesem angeregt. Die Herrangehensweise kann als Inspiration für den späteren Satz dienen, jedoch nur als solche. Die Leserlichkeit leidet oft stark.

*Nutzen:* 3/5

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorräume tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit.

Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanxken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanxken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen OhrenMantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Neben- und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden we-sache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute cken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter derund völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Ei- schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Ange-telkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall an- legenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rundgewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zei- wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren inschen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Da-nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blu- bei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahr-men hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die scheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versuchtPerlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Mo- den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Run-ment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und de für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht strei-die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für chelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bä-die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schau- cker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme gehtkel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs mei- wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geis-nes Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, tes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit un-ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf seren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht aufoffener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Ap-Nichtschwimmer sind. Ausgefaggt an Mittsommer fahren felpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheim-wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern nisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von derund einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag war-auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser ten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsses-baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Oh- seln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich deren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erd-wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter bewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, da-der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren An- bei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die La-gelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund dung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lot-Wanxken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Da- sen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine bei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahr- und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmischscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir voran-den Ursprung der Gefühle. An den Tischen geraten die Ma- kommen, mühelos, was den Tag ausmacht. Eingehüllt in einennieren ins Wanxken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts

## Raum Experiment 22

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unserer Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rundernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See

## 23

und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefo-

nat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen

## Es sind nur gute Vorzeichen. Raum Experiment

Am Abend bei großen Ohren das Brot aus dem Ofen holt. und Höhlen tief unter der Er- Die eingehörte Stimme geht de, sobald sie die Fremden wegen dem geringen Glanz wecken. Die Stürme lächeln meines Ruhms und meines auf unser Schiff hinunter. Un- Geistes. Unterwegs zu den ter der schwankenden Uhr Maklern nutzen wir das Bild ohne Interessen für die inne- mit unseren Blicken ab. Nur ren Angelegenheiten ist der unser Spiegelbild finden wir Hut viel zu heiß für den Kopf, nicht auf dem Rost der Geländer rund wie ein Leben ist. An der und Maschinen. Der flie- den Tischen geraten die Ma- gende Apfelpflücker zieht das nieren ins Wanken. Ihr Lie- linke Bein nach und würde die ben, es ist nur ein Ausflug, Geheimnisse in die Vorzim- nichts weiter. Dabei sind die mer tragen. Er schiebt das Te- Regeln einfach und rudernd lefonat von der einen Welt zu erlernen. Wahrscheinlich in die andere. Nicht nur bis war der Geograph unter Tage zum Sonntag warten, bis die auf See und versucht den Ur- schlafhabenden Offiziere in sprung der Gefühle. An Deck ihren Lieblingsesseln vertäu- liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In re steht plötzlich der Tag und der zweiten Nacht streichelt der kühne Blick bestimmt, an dir die Wange. Ein Ruder ist Land zu kommen. Erdbewoh- verlässlich, mit dem der Bäcker ner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Landung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten

Lotsen ist es zu weit. In der hinter mir her. Ich entschied dritten Nacht schrumpft die mich für die unscharfen Um- Kabine und empfängt ein risse und hing in den Ozean Rauschen kurzer Wellen, dass eine Schaukel. Der Fahrplan rhythmisch gegen die ver- meiner Reise war begeistert, brauchten Gelenke schlägt. der Kurs meines Schiffes be- Und ob wir vorankommen, ständig. Ist hier noch Platz mühelos, was den Tag aus- für Silbe für Silbe, ich habe macht. Eingehüllt in einen alles erfunden, aber ehrlich. Mantel mit Falten ist die Na- Die anderen lügen auf offe- tur des Menschen auch Ne- ner See. Nur meine Schwes- bensache. Mit der Sicherheit ter weiß, dass wir immer noch des Ozeans herrscht eine ab- Nichtschwimmer sind. Ausge- sole und völlige Gleichheit. flaggt an Mittsommer fahren Die Delphine gefallen sich wir Manöver des Augenblicks. ohne Eitelkeit besser als uns Wir möchten endlich rudern und das Meer ist nicht auf und einen Fremden erblicken Beifall angewiesen. Ich habe mitten im Schlaf. Wie leicht aufgehört mich zu fürchten auf einmal der Abschied fällt, und zog Zeichen und Wunder wenn man Kammern im Was- durch die Luft. Aber ich neh- ser baut. Es sind nur gute Vor- me die Mütze nicht mehr vom zeichen. Am Abend bei gro- Kopf. Mitten im Text kom- Ben Ohren und Höhlen tief men Bilder von Blumen hin- unter der Erde, ter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Per- len zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Mo- ment der hinteren Bar tra- fen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und

das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanxken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanxken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was den Tag ausmacht. Eingeht in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommern fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und

einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanzen. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanzen. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanzen. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanzen. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was den Tag ausmacht. Eingeht in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht

32

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit un-

33

seren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen.

Raum Experiment

### Raum Experiment

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelst dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertrüben. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelst dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertrüben. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Da-

36

bei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelst dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühe-

los, was den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Eingehüllt in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten

und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her.

37

*Ziel:* Dieses Mal schaue ich mir die Verteilung mit besonderem Augenmerk auf die Eignung für den Mengen Satz an. Ich vergleiche außerdem Block- und Rauhsatz.

*Beobachtung:* Es fällt auf, dass der Weißraum mit besonderem Feingefühl behandelt werden muss. Es muss ein Kompromiss zwischen Spannung und Störungsfreiheit gefunden werden. Um eine gute Lesbarkeit zu sichern.

*Nutzen:* 5/5

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was den Tag ausmacht. Eingeht in einen Mantel mit

Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanxken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken.

Raum Mengensatz

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was

den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanzen. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorräume tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit.

Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanzen. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanzen. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der

Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanxken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanxken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft

die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser

Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelst dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit.

Raum Mengensatz

52

In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter.

53

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht

wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde.

Raum Mengensatz

54

55

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft

die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammer im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser

Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgefloggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen.

*Ziel:* Zusätzlich zur Anordnung des Satzspiegels, kann man mit der Paginierung einen Akzent setzen. Hier zunächst in zurückhaltener Form.

*Beobachtung:* Durch die Akzentuierung lässt sich die Aufmerksamkeit des Lesers steuern. Die durch den Satzspiegel erzeugte Gestaltung kann in ihrer Wirkung verstärkt werden.

*Nutzen:* 4/5

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was

den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanxken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was

den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanxken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was

den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanxken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle.

## 68 Paginierung Klassisch

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was

## 69

den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanxken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was

den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanxken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was

den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanxken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblings sesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotse ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen

Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanxken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erd-

bewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotse ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen

Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanxken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblings sesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lot sen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen

78

Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanxken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle.

79

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblings sesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotse ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen

Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanxken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblings sesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lot sen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen

82

83 Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanxken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle.

*Ziel:* Neue Ansätze durch eine freie Herrangehensweise.

*Beobachtung:* Wie schon beim Satzspiegel kommt man auf neue Ideen. Die Übertreibung von Größe oder Komplexität lenkt jedoch zu sehr vom Text ab.

*Nutzen:* 2/5

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was

den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanxken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was

den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanxken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblings sesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also

in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was

92  
93

den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanxken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit. In der dritten

Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren  
96 und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblings sesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotse ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen

### Paginierung Experiment

Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanxken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. 97

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblings sesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lot sen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen

Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanxken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle.

100  
101

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu er-  
102 lernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Mee-  
re steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was den Tag ausmacht. Einge-

hüllt in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Mor-  
103 gen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanxken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle.

*Ziel:* **Findung einer geeigneten Musterseite.**

*Beobachtung:* Aus den vorrangingen Beispiele habe ich drei Musterseiten abgeleitet die sowohl spannungsvoll als auch gut lesbar sind.

*Nutzen:* **5/5**

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelst dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Es sind nur gute

Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andre. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu

weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammer im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Erdbewohner riechen nach Staub und rufen den Zinksarg, dabei kommt man schwimmend nur langsamer um. Aber die Ladung hat Vorrang und kommt für das Brot auf. Essen wir also in dieser Nacht, sie kommt nicht

wieder. Zum nächsten Lotsen ist es zu weit. In der dritten Nacht schrumpft die Kabine und empfängt ein Rauschen kurzer Wellen, dass rhythmisch gegen die verbrauchten Gelenke schlägt. Und ob wir vorankommen, mühelos, was den Tag ausmacht. Eingehüllt in einen Mantel mit Falten ist die Natur des Menschen auch Nebensache. Mit der Sicherheit des Ozeans herrscht eine absolute und völlige Gleichheit. Die Delphine gefallen sich ohne Eitelkeit besser als uns und das Meer ist nicht auf Beifall angewiesen. Ich habe aufgehört mich zu fürchten und zog Zeichen und Wunder durch die Luft. Aber ich nehme die Mütze nicht mehr vom Kopf. Mitten im Text kommen Bilder von Blumen hinter den Ohren. Zu den Inseln der Welt lassen wir die Perlen zurück und das Fährboot am Morgen. Im letzten Moment der hinteren Bar trafen sich unsere Übereinkünfte und die Enge des Raums war hinter mir her. Ich entschied mich für die unscharfen Umrisse und hing in den Ozean eine Schaukel. Der Fahrplan meiner Reise war begeistert, der Kurs meines Schiffes beständig. Ist hier noch Platz für Silbe für Silbe, ich habe alles erfunden, aber ehrlich. Die anderen lügen auf offener See. Nur meine Schwester weiß, dass wir immer noch Nichtschwimmer sind. Ausgefaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen.

*Ziel:* Der zuvor gestaltete Blindtext soll nun gegliedert werden.

*Beobachtung:* Es gibt eine Vielzahl an Möglichkeiten Text in Absätze zu unterteilen. Alle sollten die Gemeinsamkeit haben den Text in schlüssige Abschnitte zu gliedern.

*Nutzen:* 5/5

**Aa Bb Cc  
Dd Ee Ff  
Gg Hh Ii Jj  
Kk Ll Mm  
Nn Oo Pp  
Qq Rr Ss Tt  
Uu Vv Ww  
Xx Yy Zz**

**1234567890**

*Schrift:* Gotham  
*Schnitt:* Regular

*Vorzüge:* Plakativ, Prägnant, offenes g, zweistöckiges a wie  
bei der Estrangelo Edessa

*Nachteile:* Engt andere Schriften schnell ein

*Fazit:* Funktioniert überraschend gut auch als Auszeichnung  
im Fließtext

*Ziel:* Die Erstellung einer Gliederung, wie sie in einem Roman oder ähnlichem vorkommen könnte.

*Beobachtung:* Wieder fällt auf, dass grade eine auf das nötigste reduzierte Gestaltung sehr anfällig für kleinste Störstellen ist. Schon die geringe Veränderung eines Einzugs führt zu großen Änderungen im Schriftbild.

*Nutzen:* 5/5

## 118 Absatz Klassisch

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter.

Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes.

Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere.

## 119

Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach.

Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere.

## 120 Absatz Klassisch

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter.

Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes.

Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere.

## 121

Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach.

Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen.

## 122 Absatz Klassisch

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter.

Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen.

## 123

Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter.

Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange.

Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen.

Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen.

Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen.

## 126 Absatz Klassisch

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter.

Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen.

Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange.

Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen.

Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen.

## 127

Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist.

An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes.

Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere.

## 128 Absatz Klassisch

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter.

Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange.

Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen.

## 129

Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen.

Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle.

### 130 Absatz Klassisch

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter.

Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange.

Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen.

Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen.

### 131

Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist.

An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes.

Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf.

### 132 Absatz Klassisch

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter.

Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange.

Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen.

Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen.

### 133

Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist.

An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes.

Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter.

Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange.

Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen.

Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen.

Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist.

An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes.

Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf.

### 136 Absatz Klassisch

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter.

Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange.

Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen.

Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere.

### 137

Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsstühlen vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist.

An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes.

Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere.

### 138 Absatz Klassisch

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter.

Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange.

Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen.

Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere.

### 139

Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist.

An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes.

Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere.

## 140 Absatz Klassisch

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter.

Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange.

Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen.

Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere.

## 141

Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist.

An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes.

Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen.

*Ziel:* Hier soll geordnet werden ohne Einzüge oder Absätze zu verwenden.

*Beobachtung:* Die Ergebnisse wirken oft aufdringlich. Einige könnten aber sicher in einem gestalterischen Buch verwendet werden.

*Nutzen:* 4/5

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. **Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen.** Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Es sind nur gute

Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. **Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen.** Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgefaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Es sind nur gute

Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgefaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mittendrin im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

## 148 Absatz Experiment

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Es sind nur gute

## 149

Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgefaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Es sind nur gute

Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken.

Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahr-scheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Es sind nur gute

Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken.

Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahr-scheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter.

Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes.

Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere.

Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach.

Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Es sind nur gute

Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgefaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

## 158 Absatz Experiment

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Es sind nur gute

## 159

Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgefaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen.

Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen.

Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen.

Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken.

Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen.

Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks.

*Ziel:* Die Integration von Auszeichnungen in den Fließtext.

*Beobachtung:* Hier machen sich zum ersten Mal Defizite der gewählten Schrift bemerkbar. Aufgrund der schlechten Ausstattung war ich gezwungen eine Alternative zu finden.

*Nutzen:* 5/5

**Aa Bb Cc  
Dd Ee Ff  
Gg Hh Ii Jj  
Kk Ll Mm  
Nn Oo Pp  
Qq Rr Ss Tt  
Uu Vv Ww  
Xx Yy Zz**

**1234567890**

*Schrift:* Gotham  
*Schnitt:* Bold

*Vorzüge:* Schlanke Form, offenes g, zweistöckiges a wie bei der Estrangelo Edessa

*Nachteile:* Schlechte Ausstattung

*Fazit:* Gut als Auszeichnung im Text, schlechter für Überschriften

*Ziel:* Die Auszeichnung soll deutlich aus dem Text herausstechen.

*Beobachtung:* Ein bestimmtes Wort besonders hervorstellen zu lassen ist kein Problem. Es gut aussehen zu lassen schon.

*Nutzen:* 2/5

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

## 170 Auszeichnung aktiv

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser **Schiff** hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der **Geograph** unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und **meines** Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen **Welt** in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

## 171

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die **Manieren** ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen **Glanz** meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende **Apfelpflücker** zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an **Mittsommer** fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser **Schiff** hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der **Geograph** unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und **meines** Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen **Welt** in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die **Manieren** ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen **Glanz** meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende **Apfelpflücker** zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgefaggt an **Mittsommer** fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen.

## 176 Auszeichnung aktiv

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser

Schiff

hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der

Geograph

unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und

## 177

meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen

Welt

in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter.

Manieren

ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser **Schiff** hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der **Geograph** unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und **meines** Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen **Welt** in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die **Manieren** ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen **Glanz** meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende **Apfelpflücker** zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an **Mittsommer** fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser SCHIFF hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der GEOGRAPH unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und MEINES Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen WELT in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die MANIERN ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen GLANZ meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende APFELPFÜCKER zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an MITTSOMMER fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser «Schiff» hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der «Geograph» unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und «meines» Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen «Welt» in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die «Manieren» ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen «Glanz» meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende «Apfelpflücker» zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an «Mittsommer» fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

*Ziel:* Das Ausgezeichnete Wort soll sich in den Text integriern. Bestenfalls fällt es erst beim darüberlesen auf.

*Beobachtung:* Die Gotham integriert sich mit jedem ihrer Schnitte so gut in den Text als wäre sie ein Schriftschnitt der Estrangelo Edessa.

*Nutzen:* 5/5

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

## 192 Auszeichnung integriert

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser **Schiff** hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der **Geograph** unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz **meines** Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen **Welt** in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

## 193

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die **Manieren** ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen **Glanz** meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende **Apfelpflücker** zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an **Mittsommern** fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser *Schiff* hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der *Geograph* unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und *meines* Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende *Apfelpflücker* zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen *Welt* in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die *Manieren* ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der *Geograph* unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen *Glanz* meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende *Apfelpflücker* zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an *Mittsommer* fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

## 198 Auszeichnung integriert

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

## 199

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der *Geograph* unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die *Manieren* ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der *Geograph* unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende *Apfelpflücker* zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an *Mittsommer* fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser **Schiff** hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der **Geograph** unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und **meines** Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen **Welt** in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die **Manieren** ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen **Glanz** meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende **Apfelpflücker** zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an **Mittsommer** fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser **Schiff** hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der **Geograph** unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und **meines** Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen **Welt** in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an **Mittsommer** fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser *Schiff* hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der *Geograph* unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und *meines* Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen *Welt* in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die *Manieren* ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen *Glanz* meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende *Apfelpflücker* zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an *Mittsommer* fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser *Schiff* hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der *Geograph* unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und *meines* Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die *Manieren* ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen *Glanz* meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an *Mittsommer* fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

*Ziel:* Erprobung der Wirkung von Überschriften.

*Beobachtung:* Mit der gestaltung von Überschriften können markante Veränderungen am Gesamtbild der Seite gemacht werden. Trotzdem sollte man auch hier die eigendlich ordnende funktion im Kopf behalten.

*Nutzen:* 3/5

**Aa Bb Cc**  
**Dd Ee Ff**  
**Gg Hh Ii Jj**  
**Kk Ll Mm**  
**Nn Oo Pp**  
**Qq Rr Ss Tt**  
**Uu Vv Ww**  
**Xx Yy Zz**

**1234567890**

*Schrift:* Gotham

*Schnitt:* **ItalicBold**

*Vorzüge:* Der unprägnanteste Gotham Schnitt, solide und in Kombination mit dem Boldschnitt fast unscheinbar

*Nachteile:* Schlechte Ausstattung

*Fazit:* Gut wenn man im Mengensatz mit der Gotham eine dezente kursive Auszeichnung vornehmen will, ungeeignet in Kombination mit der Estrangelo Edessa

*Ziel:* Das betrachten der Überschrift als prägnantestes Gestaltungselement.

*Beobachtung:* Der Überschrift viel Freiraum zu geben führt dazu sie als eigenständiges Objekt wahrzunehmen. Der Mengentext rückt in den Hintergrund.

*Nutzen:* 2/5

# Alle Zeichen auf Sturm

216 Überschriften Losgelöst

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

217

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

# Alle Zeichen auf Sturm

218 Überschriften Losgelöst

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

# Alle Zeichen auf Sturm

220 Überschriften Losgelöst

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

221

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

# Alle Zeichen auf Sturm

222 Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen 223 Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

# Allgemeinen Ausflugsturm

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

# Alle Zeichen auf Sturm

226 Überschriften Losgelöst

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

## 228 Überschriften Losgelöst

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

## 229

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

# Alle Zeichen auf Sturm

230 Überschriften Losgelöst

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

231

## 232 Überschriften Losgelöst **Alle Zeichen auf Sturm**

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

## 233

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

## 234 Überschriften Losgelöst

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

## Alle Zeichen auf Sturm 235

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

## 236 Überschriften Losgelöst

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

## 237

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an Mittsommer fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

*Ziel:* Ähnlich wie bei den Auszeichnungen, wird hier versucht die Überschrift möglichst unauffällig in den Text zu integrieren. Ohne sie verschwinden zu lassen.

*Beobachtung:* Um zu testen wie die integrierte Überschrift und Auszeichnungen aufeinander wirken, habe ich auch diese eingebaut.

*Nutzen:* 4/5

**ALLE ZEICHEN AUF STURM** Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser *Schiff* hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der *Geograph* unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und *meines* Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen *Welt* in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die *Manieren* ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der *Geograph* unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen *Glanz* meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende *Apfelpflücker* zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an *Mittsommer* fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser *Schiff* hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der *Geograph* unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren.

**I. ALLE ZEICHEN AUF STURM** In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen *Glanz* meines Ruhms und *meines Geistes*. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorräume tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen *Welt* in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne

Blick bestimmt, an Land zu kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter.

**II. DAS TOSEN** Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die *Manieren* ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der *Geograph* unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen *Glanz* meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende *Apfelpflücker* zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorräume tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgefloggt an *Mittsommer* fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen.

*I. ALLE ZEICHEN AUF STURM* Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser **Schiff** hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der **Geograph** unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und **meines** Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen **Welt** in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die **Manieren** ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen **Glanz** meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende **Apfelpflücker** zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an **Mittsommer** fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

## 246 Überschriften ordnend

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser **Schiff** hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der **Geograph** unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren.

*I. ALLE ZEICHEN AUF STURM* In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und **meines** Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende Apfelpflücker zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen **Welt** in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der

## 247

kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter.

*II. DAS TOSEN* Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der **Geograph** unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen **Glanz** meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende **Apfelpflücker** zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an **Mittsommmer** fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen.

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser **Schiff** hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der **Geograph** unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und **meines** Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende **Apfelpflücker** zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen **Welt** in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren Lieblingsesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu

kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die **Manieren** ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen **Glanz** meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende **Apfelpflücker** zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an **Mittsommer** fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf. Wie leicht auf einmal der Abschied fällt, wenn man Kammern im Wasser baut. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken.

## 250 Überschriften ordnend

### ALLE ZEICHEN AUF STURM

Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser **Schiff** hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die Manieren ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der **Geograph** unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren. In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange. Ein Ruder ist verlässlich, mit dem der Bäcker das Brot aus dem Ofen holt. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen Glanz meines Ruhms und **meines** Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende **Apfelpflücker** zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen **Welt** in die andere. Nicht nur bis zum Sonntag warten, bis die schlafhabenden Offiziere in ihren

## 251

Lieblingssesseln vertäuen. Auf den Tischen der Meere steht plötzlich der Tag und der kühne Blick bestimmt, an Land zu kommen. Es sind nur gute Vorzeichen. Am Abend bei großen Ohren und Höhlen tief unter der Erde, sobald sie die Fremden wecken. Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter. Unter der schwankenden Uhr ohne Interessen für die inneren Angelegenheiten ist der Hut viel zu heiß für den Kopf, der rund wie ein Leben ist. An den Tischen geraten die **Manieren** ins Wanken. Ihr Lieben, es ist nur ein Ausflug, nichts weiter. Dabei sind die Regeln einfach und rudernd zu erlernen. Wahrscheinlich war der Geograph unter Tage auf See und versucht den Ursprung der Gefühle. An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach. Die eingehörte Stimme geht wegen dem geringen **Glanz** meines Ruhms und meines Geistes. Unterwegs zu den Maklern nutzen wir das Bild mit unseren Blicken ab. Nur unser Spiegelbild finden wir nicht auf dem Rost der Geländer und Maschinen. Der fliegende **Apfelpflücker** zieht das linke Bein nach und würde die Geheimnisse in die Vorzimmer tragen. Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere. Ausgeflaggt an **Mittsommer** fahren wir Manöver des Augenblicks. Wir möchten endlich rudern und einen Fremden erblicken mitten im Schlaf.

*Ziel:* Kombination von Bild und Text

*Beobachtung:* Bei Bildlegenden ist es vor allem wichtig die Positionierung der Legende mit dem Aufbau des Bildes in Einklang zu bringen. Mögliche Anhaltspunkte sind hierbei die Linien im Bild, der entstehende Raum und das Generelle Layout.

*Nutzen:* 5/5

Aa Bb Cc  
Dd Ee Ff  
Gg Hh Ii Jj  
Kk Ll Mm  
Nn Oo Pp  
Qq Rr Ss Tt  
Uu Vv Ww  
Xx Yy Zz

1234567890

*Schrift:* Gotham

*Schnitt:* Italic

*Vorzüge:* Gleicht den schweren Regularschnitt aus, offenes g, zwestöckiges a wie bei der Estrangelo Edessa

*Nachteile:* Schlechte Ausstattung

*Fazit:* Perfekter Kontrast für den Funktioniert überraschend gut auch als Auszeichnung im Fließtext



258 Bildlegende



259

*Die Nachwehen: Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter.*

*Die Nachwehen: Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter.*

260 Bildlegende



261



**262** Bildlegende

*Die Nachwehen: Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter.* **263**

*Die Nachwehen: Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter.*



**266 Bildlegende**

*Die Nachwehen: Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter.*



**268** Bildlegende



**269**

*Die Nachwehen:  
Die Stürme lächeln auf  
unser Schiff hinunter.*



270 Bildlegende

*Die Nachwehen: Die Stürme lächeln auf unsrer Schiff hinunter.*

271

272 Bildlegende



*Die Nachwehen: Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter.*

273

*Der Alltag: An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren.*



274 Bildlegende



275

Zu 1: Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter.

Zu 2: An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren.

Zu 3: In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange.

Zu 4: Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere.

Zu 5: Viele Sätze sind zu lang für Bildlegenden.

Zu 6: Es sind nur gute Vorzeichen.

276 Bildlegende



*Oben* Er schiebt das Telefonat von der einen Welt in die andere.

*Unten,links* Viele Sätze sind zu lang für Bildlegenden.

*Unten,rechts* Es sind nur gute Vorzeichen.

*Oben,links* Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter.

*Oben,rechts* An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren.

*Unten* In der zweiten Nacht streichelt dir die Wange.

277



278 Bildlegende



279

*Die Nachwehen: Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter.*



*Die Nachwehen: Die Stürme lächeln auf unser Schiff hinunter.*



*Der Alltag: An Deck liest man sparsam, Runde für Runde geht nach Spuren.*

*Ziel:* Experimentieren mit verschiedenen Zahlenarten

*Beobachtung:* Es ist eine gut ausgebaute Schrift erforderlich um Brüche und Mediävalziffern mengensatztauglich zu machen. Alles ander erfordert viel Zeit und einzelarbeit.

*Nutzen:*  $\frac{5}{5}$

Aa Bb Cc  
Dd Ee Ff  
Gg Hh Ii Jj  
Kk Ll Mm  
Nn Oo Pp  
Qq Rr Ss Tt  
Uu Vv Ww  
Xx Yy Zz

1234567890

*Schrift:* Myriad Pro  
*Schnitt:* Regular

*Vorzüge:* Ausgezeichnete Ausstattung

*Nachteile:* —

*Fazit:* Zum Ausbau der Estrangelo Edessa gut geeignet,  
kaschiert die Schwächen sehr dezent



	Jahr	Niederschlag	Windstärke
Hamburg	1941	56%	23677
Münster	1995	84%	55489
Berlin	2002	23%	31559
Weimar	2013	11%	12891
Marienfeld	2034	78%	44122

Der Begriff ist eine Sammelbezeichnung. Die eigenständige Ausdrucksform entspricht verschiedenen Szenen des Problems, 7/8 eröffnen zahlreiche Spielarten. Mit der Entwicklung der Dokumentation wird das folgende Thema<sup>1</sup> erörtert. Der Zusammenhang ist eine notwendige Ergänzung, um den Anfang exemplarisch zu deuten. In der Weitsicht der aufkommenden Phase des  $H_2S_6O_4$ -Elementes konkretisiert sich ein bestimmtes Genre. Fälschlicherweise werden in der Abhandlung<sup>2</sup> die damit verbundenen Techniken emanzipiert. Vergleichsweise wird sofort verständlich, inwiefern sich die Rollen im 21. Jahrhundert durchdringen. Besonders hervorzuheben ist, dass 4637 der Elemente ausschliesslich perfekte Verbindungen (24387 km) eingehen, unter dem Eindruck der Epoche.

<sup>1</sup> Die einzelnen Modelle sind unter Theoretikern je nach Auffassung umstritten.

<sup>2</sup> Genannt werden folgende Kategorien: praktische Funktionen, formal-ästhetische Funktionen und zeichenhaft/semantische Funktionen, wobei letztere unterteilt sind in die Unterkategorien Anzeichenfunktionen und symbolische Funktionen.

Im wesentlichen wird das Sujet aus zwei Quellen abgeleitet, als notwendiges Mittel für die enthaltenen „Listen“. Nachweislich werden die Verweise auf die inhaltlichen Angaben beschränkt, mit Rücksicht auf den Leser 100%ig auf das unverzichtbare Minimum gehalten. In der letzten Sequenz werden 3/4 der Assoziationen auf unsere Gegenwart gedeutet und als Sozialfiguren der Gegenwart ausgemacht. Die E'heiten einer Gestalt können hermeneutisch auf die Häufung gedeutet werden. Um Stereotypen und Muster aufzurufen, die im Kontext des Diskurses<sup>3</sup> stehen, werden 68367 Prozesse deutlich. Erst im Spiegel werden Lösungen faktisch möglich, die speziell für die Rolle gelten.

<sup>3</sup> Der Fokus liegt auf spezifischen Aspekten, die an dieser Stelle nicht näher erläutert werden können.

## 290 Zahlen und Brüche

Der Begriff ist eine Sammelbezeichnung. Die eigenständige Ausdrucksform entspricht verschiedenen Szenen des Problems,  $\frac{7}{8}$  eröffnen zahlreiche Spielarten. Mit der Entwicklung der Dokumentation wird das folgende Thema<sup>1</sup> erörtert. Der Zusammenhang ist eine notwendige Ergänzung, um den Anfang exemplarisch zu deuten. In der Weitsicht der aufkommenden Phase des  $H_2S_6O_4$ -Elementes konkretisiert sich ein bestimmtes Genre. Fälschlicherweise werden in der Abhandlung<sup>2</sup> die damit verbundenen Techniken emanzipiert. Vergleichsweise wird sofort verständlich, inwiefern sich die Rollen im 21. Jahrhundert durchdringen. Besonders hervorzuheben ist, dass 4637 der Elemente ausschliesslich perfekte Verbindungen (24387 km) eingehen, unter dem Eindruck der Epoche.

<sup>1</sup> Die einzelnen Modelle sind unter Theoretikern je nach Auffassung umstritten.

<sup>2</sup> Genannt werden folgende Kategorien: praktische Funktionen, formal-ästhetische Funktionen und zeichenhaft/semantische Funktionen, wobei letztere unterteilt sind in die Unterkategorien Anzeichenfunktionen und symbolische Funktionen.

	Jahr	Niederschlag	Windstärke
Hamburg	1941	56%	23677
Münster	1995	84%	55489
Berlin	2002	23%	31559
Weimar	2013	11%	12891
Marienfeld	2034	78%	44122

## 291

Im wesentlichen wird das Sujet aus zwei Quellen abgeleitet, als notwendiges Mittel für die enthaltenen „Listen“. Nachweislich werden die Verweise auf die inhaltlichen Angaben beschränkt, mit Rücksicht auf den Leser 100%ig auf das unverzichtbare Minimum gehalten. In der letzten Sequenz werden  $\frac{3}{4}$  der Assoziationen auf unsere Gegenwart gedeutet und als Sozialfiguren der Gegenwart ausgemacht. Die E'heiten einer Gestalt können hermeneutisch auf die Häufung gedeutet werden. Um Stereotypen und Muster aufzurufen, die im Kontext des Diskurses<sup>3</sup> stehen, werden 68367 Prozesse deutlich. Erst im Spiegel werden Lösungen faktisch möglich, die speziell für die Rolle gelten.

<sup>3</sup> Der Fokus liegt auf spezifischen Aspekten, die an dieser Stelle nicht näher erläutert werden können.

Der Begriff ist eine Sammelbezeichnung. Die eigenständige Ausdrucksform entspricht verschiedenen Szenen des Problems, 7/8 eröffnen zahlreiche Spielarten. Mit der Entwicklung der Dokumentation wird das folgende Thema<sup>1</sup> erörtert. Der Zusammenhang ist eine notwendige Ergänzung, um den Anfang exemplarisch zu deuten. In der Weitsicht der aufkommenden Phase des  $H_2S_6O_4$ -Elementes konkretisiert sich ein bestimmtes Genre. Fälschlicherweise werden in der Abhandlung<sup>2</sup> die damit verbundenen Techniken emanzipiert. Vergleichsweise wird sofort verständlich, inwiefern sich die Rollen im 21. Jahrhundert durchdringen. Besonders hervorzuheben ist, dass 4637 der Elemente ausschliesslich perfekte Verbindungen (24387 km) eingehen, unter dem Eindruck der Epoche.

	Jahr	Niederschlag	Windstärke
Hamburg	1941	56%	23677
Münster	1995	84%	55489
Berlin	2002	23%	31559
Weimar	2013	11%	12891
Marienfeld	2034	78%	44122

Im wesentlichen wird das Sujet aus zwei Quellen abgeleitet, als notwendiges Mittel für die enthaltenen „Listen“. Nachweislich werden die Verweise auf die inhaltlichen Angaben beschränkt, mit Rücksicht auf den Leser 100%ig auf das unverzichtbare Minimum gehalten. In der letzten Sequenz werden 3/4 der Assoziationen auf unsere Gegenwart gedeutet und als Sozialfiguren der Gegenwart ausgemacht. Die E'heiten einer Gestalt können hermeneutisch auf die Häufung gedeutet werden. Um Stereotypen und Muster aufzurufen, die im Kontext des Diskurses<sup>3</sup> stehen, werden 68367 Prozesse deutlich. Erst im Spiegel werden Lösungen faktisch möglich, die speziell für die Rolle gelten.

<sup>1</sup> Die einzelnen Modelle sind unter Theoretikern je nach Auffassung umstritten.

<sup>2</sup> Genannt werden folgende Kategorien: praktische Funktionen, formal-ästhetische Funktionen und zeichenhaft/semantische Funktionen, wobei letztere unterteilt sind in die Unterkategorien Anzeichenfunktionen und symbolische Funktionen.

<sup>3</sup> Der Fokus liegt auf spezifischen Aspekten, die an dieser Stelle nicht näher erläutert werden können.

Der Begriff ist eine Sammelbezeichnung. Die eigenständige Ausdrucksform entspricht verschiedenen Szenen des Problems, 7/8 eröffnen zahlreiche Spielarten. Mit der Entwicklung der Dokumentation wird das folgende Thema<sup>1</sup> erörtert. Der Zusammenhang ist eine notwendige Ergänzung, um den Anfang exemplarisch zu deuten. In der Weitsicht der aufkommenden Phase des  $H_2S_6O_4$ -Elementes konkretisiert sich ein bestimmtes Genre. Fälschlicherweise werden in der Abhandlung<sup>2</sup> die damit verbundenen Techniken emanzipiert. Vergleichsweise wird sofort verständlich, inwiefern sich die Rollen im 21. Jahrhundert durchdringen. Besonders hervorzuheben ist, dass 4637 der Elemente ausschliesslich perfekte Verbindungen (24387km) eingehen, unter dem Eindruck der Epoche.

	Jahr	Niederschlag	Windstärke
Hamburg	1941	56%	23677
Münster	1995	84%	55489
Berlin	2002	23%	31559
Weimar	2013	11%	12891
Marienfeld	2034	78%	44122

Im wesentlichen wird das Sujet aus zwei Quellen abgeleitet, als notwendiges Mittel für die enthaltenen „Listen“. Nachweislich werden die Verweise auf die inhaltlichen Angaben beschränkt, mit Rücksicht auf den Leser 100%ig auf das unverzichtbare Minimum gehalten. In der letzten Sequenz werden 3/4 der Assoziationen auf unsere Gegenwart gedeutet und als Sozialfiguren der Gegenwart ausgemacht. Die E'heiten einer Gestalt können hermeneutisch auf die Häufung gedeutet werden. Um Stereotypen und Muster aufzurufen, die im Kontext des Diskurses<sup>3</sup> stehen, werden 68367 Prozesse deutlich. Erst im Spiegel werden Lösungen faktisch möglich, die speziell für die Rolle gelten.

<sup>1</sup> Die einzelnen Modelle sind unter Theoretikern je nach Auffassung umstritten.

<sup>2</sup> Genannt werden folgende Kategorien: praktische Funktionen, formal-ästhetische Funktionen und zeichenhaft/semantische Funktionen, wobei letztere unterteilt sind in die Unterkategorien Anzeichenfunktionen und symbolische Funktionen.

<sup>3</sup> Der Fokus liegt auf spezifischen Aspekten, die an dieser Stelle nicht näher erläutert werden können.

Der Begriff ist eine Sammelbezeichnung. Die eigenständige Ausdrucksform entspricht verschiedenen Szenen des Problems,  $\frac{7}{8}$  eröffnen zahlreiche Spielarten. Mit der Entwicklung der Dokumentation wird das folgende Thema<sup>1</sup> erörtert. Der Zusammenhang ist eine notwendige Ergänzung, um den Anfang exemplarisch zu deuten. In der Weitsicht der aufkommenden Phase des  $H_2S_6O_4$ -Elementes konkretisiert sich ein bestimmtes Genre. Fälschlicherweise werden in der Abhandlung<sup>2</sup> die damit verbundenen Techniken emanzipiert. Vergleichsweise wird sofort verständlich, inwiefern sich die Rollen im 21. Jahrhundert durchdringen. Besonders hervorzuheben ist, dass 4637 der Elemente ausschliesslich perfekte Verbindungen (24387 km) eingehen, unter dem Eindruck der Epoche.

<sup>1</sup> Die einzelnen Modelle sind unter Theoretikern je nach Auffassung umstritten.

<sup>3</sup> Der Fokus liegt auf spezifischen Aspekten, die an dieser Stelle nicht näher erläutert werden können.

<sup>2</sup> Genannt werden folgende Kategorien: praktische Funktionen, formal-ästhetische Funktionen und zeichenhaft/semantische Funktionen, wobei letztere unterteilt sind in die Unterkategorien Anzeichenfunktionen und symbolische Funktionen.

Im wesentlichen wird das Sujet aus zwei Quellen abgeleitet, als notwendiges Mittel für die enthaltenen „Listen“. Nachweislich werden die Verweise auf die inhaltlichen Angaben beschränkt, mit Rücksicht auf den Leser 100%ig auf das unverzichtbare Minimum gehalten. In der letzten Sequenz werden  $\frac{3}{4}$  der Assoziationen auf unsere Gegenwart gedeutet und als Sozialfiguren der Gegenwart ausgemacht. Die E'heiten einer Gestalt können hermeneutisch auf die Häufung gedeutet werden. Um Stereotypen und Muster aufzurufen, die im Kontext des Diskurses<sup>3</sup> stehen, werden 68367 Prozesse deutlich. Erst im Spiegel werden Lösungen faktisch möglich, die speziell für die Rolle gelten.

	Jahr	Niederschlag	Windstärke
Hamburg	1941	56%	23677
Münster	1995	84%	55489
Berlin	2002	23%	31559
Weimar	2013	11%	12891
Marienfeld	2034	78%	44122

## 298 Zahlen und Brüche

	Jahr	Niederschlag	Windstärke
Hamburg	1941	56%	23677
Münster	1995	84%	55489
Berlin	2002	23%	31559
Weimar	2013	11%	12891
Marienfeld	2034	78%	44122

<sup>1</sup> Die einzelnen Modelle sind unter Theoretikern je nach Auffassung umstritten.

<sup>3</sup> Der Fokus liegt auf spezifischen Aspekten, die an dieser Stelle nicht näher erläutert werden können.

<sup>2</sup> Genannt werden folgende Kategorien: praktische Funktionen, formal-ästhetische Funktionen und zeichenhaft/semantische Funktionen, wobei letztere unterteilt sind in die Unter-kategorien Anzeichenfunktionen und symbolische Funktionen.

Der Begriff ist eine Sammelbezeichnung. Die eigenständige Ausdrucksform entspricht verschiedenen Szenen des Problems,  $\frac{1}{2}$  eröffnen zahlreiche Spielarten. Mit der Entwicklung der Dokumentation wird das folgende Thema<sup>1</sup> erörtert. Der Zusammenhang ist eine notwendige Ergänzung, um den Anfang exemplarisch zu deuten. In der Weitsicht der aufkommenden Phase des  $H_2S_6O_4$ -Elementes konkretisiert sich ein bestimmtes Genre. Fälschlicherweise werden in der Abhandlung<sup>2</sup> die damit verbundenen Techniken emanzipiert. Vergleichsweise wird sofort verständlich, inwiefern sich die Rollen im 21. Jahrhundert durchdringen. Besonders hervorzuheben ist, dass 4637 der Elemente ausschliesslich perfekte Verbindungen (24387 km) eingehen, unter dem Eindruck der Epoche. Im wesentlichen wird das Sujet aus zwei Quellen abgeleitet, als notwendiges Mittel für die enthaltenen „Listen“. Nachweislich werden die Verweise auf die inhaltlichen Angaben beschränkt, mit Rücksicht auf den Leser 100%ig auf das unverzichtbare Minimum gehalten. In der letzten Sequenz werden  $\frac{3}{4}$  der Assoziationen auf unsere Gegenwart gedeutet und als Sozialfiguren der Gegenwart ausgemacht. Die E'heiten einer Gestalt können hermeneutisch auf die Häufung gedeutet werden. Um Stereotypen und Muster aufzurufen, die im Kontext des Diskurses<sup>3</sup> stehen, werden 68367 Prozesse deutlich. Erst im Spiegel werden Lösungen faktisch möglich, die speziell für die Rolle gelten.

*Ziel:* Erstellung einer Musterseite für das Kompendium.  
Mit Blick auf Eignung der Schrift, Paginage und Laufenden  
Kolumnentitel.

*Beobachtung:* Auch ein Nicht Experimenteller Satz lebt von  
Weißenraum. Um eine gute Lesbarkeit zu gewährleisten muss  
ein Kompromiss zwischen Spannung und Störungsfreiheit  
gefunden werden.

*Nutzen:* 5/5

**Aa Bb Cc**  
**Dd Ee Ff**  
**Gg Hh Ii Jj**  
**Kk Ll Mm**  
**Nn Oo Pp**  
**Qq Rr Ss Tt**  
**Uu Vv Ww**  
**Xx Yy Zz**

**1234567890**

*Schrift:* Myriad Pro  
*Schnitt:* Bold

*Vorzüge:* Ausgezeichnete Ausstattung

*Nachteile:* —

*Fazit:* Zum Ausbau der Estrangelo Edessa gut geeignet,  
je nach dem was man will entweder Bold oder Regular  
Schnitt verwenden



Vorwort	7		
Setzen Sechs ?	9		3 Auszeichnung
Inhalt	11	165	Schriftenfokus Gotham <b>Bold</b>
1 Raum			
Schriftenfokus Estrangelo Edessa Regular	15	167	1.1 Experiment
1.1 Experiment	17		
1.2 Mengensatz	39	189	1.2 Mengensatz
1.3 Paginage klassisch	61		
1.4 Paginage Experiment	85	213	4 Überschrift
1.5 Auswahl	105		Schriftenfokus Gotham <b>Italic</b> <b>Bold</b>
2 Absatz		215	1.1 Klassisch
Schriftenfokus Gotham Regular	115	239	1.2 Experiment
1.1 Klassisch	117	253	5 Bildlegende
1.2 Experiment	143	255	Schriftenfokus Gotham <b>Italic</b>
		283	6 Zahlen und Brüche
		285	Schriftenfokus Myriad Pro Regular
		301	7 Inhaltsverzeichniss
		303	Schriftenfokus Myriad Pro <b>Bold</b>

Vorwort	7	
Setzen Sechs?	9	
Inhalt	11	
1 Raum		3 Auszeichnung
Schriftenfokus		165 Schriftenfokus Gotham Bold
Estrangelo Edessa Regular	15	
1.1 Experiment	17	167 1.1 Experiment
1.2 Mengensatz	39	189 1.2 Mengensatz
1.3 Paginage klassisch	61	
1.4 Paginage Experiment	85	
1.5 Auswahl	105	
2 Absatz		4 Überschrift
Schriftenfokus Gotham Regular	115	213 Schriftenfokus Gotham ItalicBold
1.1 Klassisch	117	
1.2 Experiment	143	215 1.1 Klassisch
		239 1.2 Experiment
		253 5 Bildlegende
		255 Schriftenfokus Gotham Italic
		283 6 Zahlen und Brüche
		285 Schriftenfokus Myriad Pro Regular
		301 7 Inhaltsverzeichniss
		303 Schriftenfokus Myriad Pro Bold

Vorwort	7		
Setzen Sechs ?	9		
		3 Auszeichnung	
Inhalt	11	Schriftenfokus Gotham Bold	165
1 Raum		1.1 Experiment	167
Schriftenfokus			
Estrangelo Edessa Regular	15	1.2 Mengensatz	189
1.1 Experiment	17	4 Überschrift	
1.2 Mengensatz	39	Schriftenfokus Gotham ItalicBold	213
1.3 Paginage klassisch	61	1.1 Klassisch	215
1.4 Paginage Experiment	85	1.2 Experiment	239
1.5 Auswahl	105	5 Bildlegende	253
		Schriftenfokus Gotham Italic	255
2 Absatz			
Schriftenfokus Gotham Regular	115	6 Zahlen und Brüche	283
		Schriftenfokus Myriad Pro Regular	285
1.1 Klassisch	117		
		7 Inhaltsverzeichniss	301
1.2 Experiment	143	Schriftenfokus Myriad Pro Bold	303

<b>Inhalt</b>		
<b>Vorwort</b>	<b>7</b>	
<b>Setzen Sechs ?</b>	<b>9</b>	
<b>Inhalt</b>	<b>11</b>	
<b>1 Raum</b>		
<b>Schriftenfokus</b>		
Estrangelo Edessa Regular	15	
<b>1.1 Experiment</b>	<b>17</b>	
<b>1.2 Mengensatz</b>	<b>39</b>	
<b>1.3 Paginage klassisch</b>	<b>61</b>	
<b>1.4 Paginage Experiment</b>	<b>85</b>	
<b>1.5 Auswahl</b>	<b>105</b>	
<b>2 Absatz</b>		
<b>Schriftenfokus</b>		
Gotham Regular	115	
<b>1.1 Klassisch</b>	<b>117</b>	
<b>1.2 Experiment</b>	<b>143</b>	
<b>3 Auszeichnung</b>		
<b>Schriftenfokus</b>		
Gotham Bold	165	
<b>1.1 Experiment</b>	<b>167</b>	
<b>1.2 Mengensatz</b>	<b>189</b>	
<b>4 Überschrift</b>		
<b>Schriftenfokus</b>		
Gotham ItalicBold	213	
<b>1.1 Klassisch</b>	<b>215</b>	
<b>1.2 Experiment</b>	<b>239</b>	
<b>5 Bildlegende</b>		
<b>Schriftenfokus</b>		
Gotham Italic	255	
<b>6 Zahlen und Brüche</b>		
<b>Schriftenfokus</b>		
Myriad Pro Regular	285	
<b>1.1 Klassisch</b>	<b>283</b>	
<b>1.2 Experiment</b>	<b>301</b>	
<b>7 Inhaltsverzeichniss</b>		
<b>Schriftenfokus</b>		
Myriad Pro Bold	303	

7	Vorwort			
9	Setzen Sechs?			
11	Inhalt	3 Auszeichnung		
		Schriftenfokus Gotham Bold	165	
15	Estrangelo Edessa Regular	1.1 Raum	1.1 Experiment	167
		Schriftenfokus		
17	1.1 Experiment	1.2 Mengensatz	1.2 Mengensatz	189
39	1.2 Mengensatz	4 Überschrift	Schriftenfokus Gotham ItalicBold	213
61	1.3 Paginage klassisch	1.1 Klassisch	1.1 Klassisch	215
85	1.4 Paginage Experiment	1.2 Experiment	1.2 Experiment	239
105	1.5 Auswahl	5 Bildlegende	5 Bildlegende	253
	2 Absatz	Schriftenfokus Gotham Italic		255
115	Schriftenfokus Gotham Regular	6 Zahlen und Brüche	6 Zahlen und Brüche	283
		Schriftenfokus Myriad Pro Regular		285
117	1.1 Klassisch	7 Inhaltsverzeichniss	7 Inhaltsverzeichniss	301
143	1.2 Experiment	Schriftenfokus Myriad Pro Bold		303

Entstehung

**KOMPENDIUM  
TYPOGRAFIE 3**

*Druck: ASTA Druckerei*

*Bindung: am Fachbereich*

*Kurs: Typografie 3*



